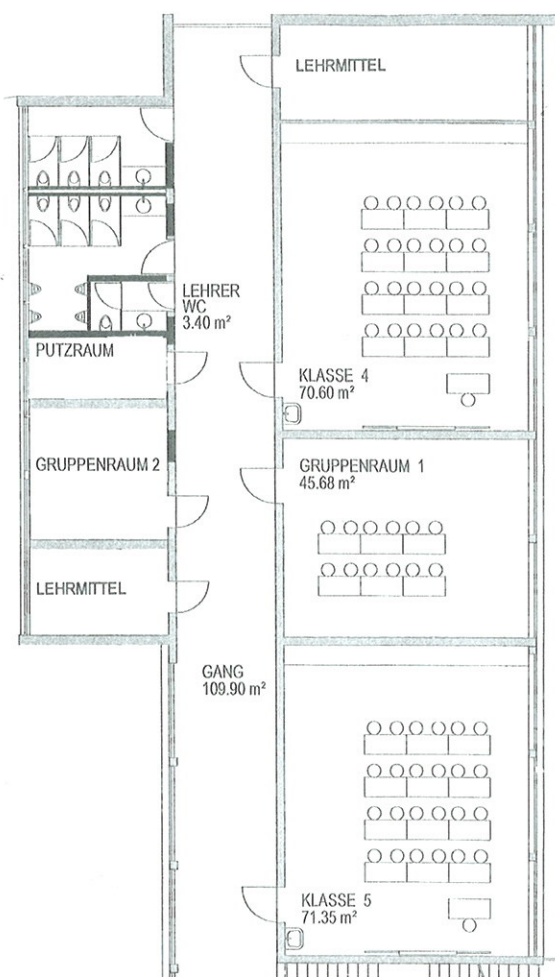


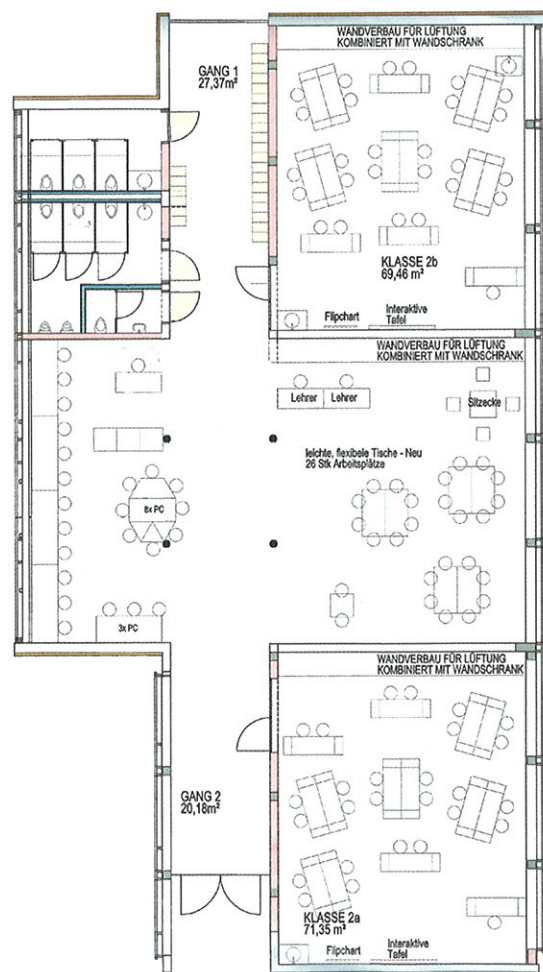
## Wie kann aus einer konventionellen Flurschule (Bestandsbau) ein Lernhaus werden?

Die beiden folgenden Grundrisse zeigen, wie durch das bloße Versetzen von Wänden in einem konventionellen Schulgebäude ein Cluster entstehen kann. Im Fall der hier gezeigten Volks- und Mittelschule Alberschwende (Vorarlberg, Österreich)

wurden zusätzliche Flächen gewonnen, indem die Flurzone aktiviert und die Funktionen des ehemaligen Sammlungsraums in abschließbare Wand-schränke aufgenommen wurden.



vorher



nachher

Nach dem Umbau im Bestand der VMS Alberschwende (Vorarlberg, Österreich) blieb der Gesamtflächenansatz pro Klasse gleich. Die große „gemeinsame Mitte“ entstand durch die Öffnung der beiden Gruppenräume, die Qualifizierung des Flurs sowie durch den Ersatz der beiden Lehrmittelsammlungen durch eine große abschließbare Schrankwand in dieser Mitte. Die pädagogisch

nutzbare Fläche ist damit weitaus größer als die bloße Addition der Flächen dieser Räume: Wände fallen weg, ebenso „verlorene“ Verkehrswege an den ursprünglichen Türen etc. Der notwendige Brandschutz wurde durch den Einbau einer zusätzlichen zweiten Fluchttür am Ende des Ganges ermöglicht.